

Chronik

25-jähriges Jubiläum der Neuapostolischen Kirche Portugal



Neuapostolische Kirche – Igreja Nova Apostólica



Chronik

Die Völker der Iberischen Halbinsel haben eine große Geschichte. Prophet Jonas (793-753 v. C.) bestieg ein Schiff nach Tarsis, ein Königreich, das heute im Süden Spaniens und Portugals liegt.

Ein paar Jahrzehnte nach der Himmelfahrt Jesu Christi schrieb Apostel Paulus an die Römer von seiner Reise nach "Spanien" wie damals die ganze Iberische Halbinsel genannt wurde.

Im Jahr 1143 wurde Portugal ein selbstständiges Königreich. Das Land besteht also seit 863 Jahren.

Am Ende des 14. Jahrhunderts begann das Zeitalter der Entdeckungen. Der portugiesische Prinz Heinrich, auch Heinrich der Seefahrer genannt, war ein Mann ungeheuren Weitblicks und großer Energie. Er trieb die Entdeckung der unbekanntenen südlichen Welt dadurch voran, dass er zunächst die Seefahrtsschule in Sagres gründete. Von dort brachen die Eroberer auf, um „der Welt neue Welten zu geben“. In kurzer Zeit wurden die Inselgruppen Madeira, Azoren und die Kapverden entdeckt.

Im Jahr 1434 gelang es erstmals, das Kap Bojador zu umschiffen, portugiesische Seefahrer setzten ihren Fuß auf die Nordwestküste Afrikas. Die große Zeit der Kolonisierung begann. Es wurden Kolonien gegründet im heutigen Guinea Bissau, den Kapverdischen Inseln, in Angola, São Tomé e Príncipe und in Mosambik. Die Reisen wurden immer kühner und weiter. Weiter wurden Brasilien, die Philippinen, Macau, Malakka, Goa und Japan entdeckt. In den Jahren 1495 bis 1542 war Portugal das Zentrum eines sorgsam geknüpften Netzes politischer und wirtschaftlicher Macht.

Die segensreiche Seite der Kolonisierung war die Missionierung zum Christentum überall, wo sie Fuß fassten. Wir stehen in großer Dankbarkeit vor den Männern, die uns den Weg bereiteten und die Möglichkeit schufen, den

allgemeinen Glauben an Gott mit dem Glauben an Jesus Christus und die Sendung seiner Apostel zu krönen.

Im Jahr 1969 richtete der Stammapostel Walter Schmidt einen Aufruf an das Volk Gottes, sich der Gastarbeiter anzunehmen, die aus den verschiedensten Ländern nach Deutschland ausgewandert waren. Überall begann nun eine besondere Arbeit an Seelen, die ihre irdische Heimat verlassen hatten. Diesen Menschen sollte eine neue, geistige Heimat angeboten werden. Der Gedanke des Stammapostels Schmidt wurde besonders in zwei Gemeinden aufgegriffen, nämlich Guebwiller in Frankreich und Ennepetal-Voerde in Nordrhein-Westfalen.

Der damalige Apostel Engelauf begleitete 1973 den Stammapostel Schmidt nach Straßburg, wo er Priester Lauchenauer kennen lernte, der hin und wieder nach Portugal reiste. Er bat den Apostel, dem Stammapostel zu sagen, dass er an dieses Land besonders denken soll.

In Guebwiller waren regelmäßig portugiesische Gäste im Gottesdienst, die der Priester Lauchenauer betreute. Er pflegte brieflichen Kontakt mit Aposteln und bemühte sich einen jeden zu bitten, der Seelen in Portugal betend zu gedenken. Unter großen Opfern und Strapazen reiste er mit seiner Gattin Linda regelmäßig nach Portugal, um das kleine Flämmchen neapostolischen Glaubens dort zu erhalten und zu pflegen. Erste Gottesdienste wurden in Setúbal, Ermidas und Marinha Grande gehalten.

In Ennepetal-Voerde hatte die Gästearbeit an portugiesischen Freunden großen Erfolg. Die Gottesdienste wurden regelmäßig in die portugiesische Sprache übersetzt.

1979 wurde Portugal von Stammapostel Streckeisen dem Apostelbezirk Frankreich angegliedert und 1980 dem Apostelbezirk Schweiz.

Am 20. Juli 1981 fand in Zürich-Hottingen ein Gespräch statt, an dem auch der damalige Bezirksapostel Fehr und der Apostel Kusserow teilnahmen. Es wurde

vereinbart, dass zwei Brüder aus Nordrhein-Westfalen einige vorbereitende Besuche in Portugal machen sollten.

Im September 1981 fand in München eine Apostelversammlung statt, zu der Stammapostel Urwyler alle Apostel eingeladen hatte. Beim Abschied ergab sich noch ein Gespräch zwischen dem Stammapostel, dem Bezirksapostel Engelauf und den Aposteln Albert, Kusserow und Magney. Es wurde entschieden, dass der Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen das Land Portugal als Missionsgebiet betreuen sollte.

Der Bezirksapostel Engelauf begann diesen großen Auftrag mit drei Gedanken, die ihn beschäftigten:

- das große Land
- die fremde Sprache
- die nahe erste Auferstehung.

Die erste Reise eines Apostels in das neue Arbeitsgebiet Portugal hatten einige Brüder vorbereitet. Apostel Kusserow führte sie über Weihnachten 1981 durch und versiegelte in Ermidas sieben Seelen. Damit wurde der Grund zu einer segensreichen Entwicklung gelegt. Priester Lauchenauer wurde von dem Bezirksapostel Higelin für die Arbeit im Missionsgebiet Portugal freigestellt, siedelte mit seiner Familie nach Lissabon um und wirkte dort als Bezirksältester bis zu seiner Inruhesetzung im Jahr 2005.

Nun begann ein gewaltiger Missionseinsatz. In Nordrhein-Westfalen begannen viele Brüder, die portugiesische Sprache zu erlernen. Die ersten Reisen wurden organisiert und durchgeführt. Kontakte mit portugiesischen Menschen, die in Deutschland gearbeitet hatten und in ihre Heimat zurückgekehrt waren, konnten wieder hergestellt werden. In Deutschland lebende portugiesische Familien wurden aufgesucht, um ihnen Zeugnis zu bringen. Es war ein gewaltiges Feuer, das die ganze Gebietskirche erfasste. Unendlich viele Brüder opferten ihren Urlaub und ihre Freizeit, um Missionsreisen nach Portugal durchzuführen. So konnte beinahe überall im Land zur gleichen Zeit begonnen werden, Weinbergsarbeit durchzuführen, die Neuapostolische Kirche bekannt zu

machen und Gemeinden zu gründen.

Die Brüder wurden überall herzlich und freundlich aufgenommen. Der portugiesische Willkommensgruß „Nossa casa é vossa casa“, was bedeutet „Unser Heim ist euer Heim“, wurde gerne erwidert mit dem Gedanken: „Unser Glaube soll euer Glaube werden, unser Weg euer Weg und unser Ziel euer Ziel“.

In der Zwischenzeit hatte der Bezirksapostel Engelauf Portugal in vier Arbeitsgebiete aufgeteilt. Apostel Wömpner begann in Nordportugal zu arbeiten, Apostel Magney im Großraum Lissabon, Apostel Kusserow wirkte südlich von Lissabon und Apostel Skielka im Alentejo und an der Algarve .

Im Jahr 1983 wurden die Apostel Horst Ehlebracht und Armin Brinkmann eingesetzt und Portugal in sechs Gebiete aufgeteilt: Der Alentejo und die Inselgruppe von Madeira wurden dem Apostel Ehlebracht anvertraut und Portugal-Mitte dem Apostel Brinkmann. Später wirkte auch Apostel König in Portugal.

Im Februar 1982, während seiner erste Reise, lernte Bezirksapostel Engelauf in der Begleitung von Apostel Skielka einen jungen Mann kennen und schätzen, der als Makler arbeitete. Anstelle eines zunächst in Augenschein genommenen Hauses wurde den beiden Gottesknechten ein anderes Haus gezeigt, welches sich mittlerweile zum neuapostolischen Zentrum Portugals entwickelt hat. Diese erste Begegnung mit Manuel Luiz sollte prägend für sein Leben und die Entwicklung der Neuapostolischen Kirche in Portugal sein. Seit 1985 dient er als Apostel in Portugal mit den Inseln Madeiras und der Azoren. Er begleitete die Missionsarbeit auf den Kapverdischen Inseln, in Brasilien und knüpfte die ersten Kontakte nach Osttimor.

In den letzten 25 Jahren fand die Entwicklung des Werkes Gottes in Portugal unter der Leitung der drei Bezirksapostel Hermann Engelauf, Horst Ehlebracht und Wilhelm Leber, unserem heutigen Stammapostel, statt. Zur Zeit steht das Land unter der Leitung von Bezirksapostel Armin Brinkmann.

Stammapostel i. R. Richard Fehr besuchte Portugal drei Mal. Das erste Mal als Stammapostelshelfer im Juni 1988, anschließend als Stammapostel im März 1992. Zu der Gelegenheit fanden ein Entschlafenengottesdienst und die internationale Bezirksapostelversammlung in Lissabon statt. Seinen dritten Besuch führte er im November 1998 durch. Nun erwarten die Gotteskinder im Land mit großer Freude den vierten Stammapostelbesuch im Oktober 2006.

Neben der seelsorgerischen Tätigkeit bemühte sich Bezirksapostel Engelauf von Anfang an, im Land einen sozialen Beitrag zu leisten. Neben dem ersten Gebäude in Sassoeiros bei Lissabon wurde eine Kirche gebaut und um das Grundstück herum weitere Immobilien erworben. Unsere Hauptkirche und Verwaltung wurden im Jahr 1984 eingeweiht, weiterhin entstand die neuapostolische Schule, die im September 1985 in Betrieb genommen wurde. Im Laufe der Zeit wurde die Schule immer mehr erweitert. Heute ist sie im Großraum Lissabon bestens bekannt und steht unter der Leitung der Gattin Fátima unseres Apostels Manuel Luiz. Es werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 10 Jahren betreut.

Das Werk Gottes breitete sich schnell in ganz Portugal sowie auf den zugehörigen Inseln Madeira und Azoren aus und nicht nur dort. Auf Grund seiner Entdeckergeschichte hat das Land ein weltweites Netz portugiesischer Sprache und Kultur gespannt. Es begann die Missionstätigkeit in Kap Verde, Angola, São Tomé, Brasilien und Macau. Für diese Gebiete war Portugal die Tür, die ersten Kontakte wurden dort geknüpft. Seit einigen Jahren versuchen wir in Osttimor, welches kürzlich seine Unabhängigkeit erreichte, Gemeinden zu gründen. Auch hier wurde die Vorarbeit in Lissabon durchgeführt.

Das Missionsgebiet Portugal wurde selbstständiger und unabhängiger. Der große Einsatz deutscher Brüder konnte mehr und mehr reduziert werden. Heute bedient Apostel Luiz mit seinen Brüdern die Gemeinden überwiegend selbstständig. Unter der Leitung von Bezirksapostel Brinkmann versucht das Land auch seine finanzielle Selbstständigkeit zu erreichen.

Etwa 8500 Seelen versammeln sich in 30 Gemeinden, von denen 20 über

eigene Kirchengebäude verfügen. Eine freudige Jugend, deren Eltern bereits vor Jahren versiegelt wurden, wächst heran und tritt in die Verantwortung.

Wir sind unserem himmlischen Vater sehr dankbar, dass er während der 25 Jahre die Arbeit seines Werkes in Portugal begleitet, gesegnet und gefördert hat. Wir sagen ihm Dank und geben ihm die Ehre und bitten um weiteren Segen für die kommende Zeit.